

	Anfragen-Nr.	
	AF-0129/2010	

# Anfrage

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

<b>Betreff</b>
<b>Anfrage der NPD-Stadtratsfraktion - zu Baumaßnahmen auf dem Theaterplatz</b>

## I. Sachverhalt

In der Thüringer Allgemeinen vom 18.09.2010 wurde über den Bau einer Brunnen-Bühne auf dem Theaterplatz berichtet. Im entsprechenden Artikel heißt es, dass der Theaterintendant Ansgar Haag „mit seinem Vorschlag bei der Stadt Gehör“ fand. In der TA v. 23.09.2010 wurde wiederum berichtet, dass der Umstand, dass für die Maßnahmen keine Genehmigung vorlag, „geheilt“ werden könne. Der Unterzeichner hat vor Ort beobachten können, wie Jugendliche auf der Brunnenbühne Skateboard fahren.

## II. Fragestellung

Ist inzwischen ein Bauantrag eingegangen bzw. eine Baugenehmigung erteilt worden?

1. Wer finanziert die Baumaßnahmen?
2. Wie genau kann das Fehlen einer Baugenehmigung nach Abschluss der Maßnahme geheilt werden?
3. Wer haftet bis zur Baugenehmigung für Unfälle (bspw. der Skateboardfahrer) auf oder an der Brunnenbühne (Verkehrssicherungspflicht)?

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion



# EISENACH

die WARTBURGSTADT



Stadtverwaltung · Postfach 1462 · 99804 Eisenach · Amt: 61

Herr Patrick Wieschke  
Fraktionsvorsitzender der  
NPD-Stadtratsfraktion

Stadtbauamt

Gebäude: Markt 22

Auskunft erteilt: Herr Vockrodt

Telefon: 03691/670178

E-Mail: [andreas.vockrodt@eisenach.de](mailto:andreas.vockrodt@eisenach.de)

AZ:

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Datei, unsere Nachricht vom

Datum

04.10.2010

## Beantwortung der Anfrage AF-0129/2010

Sehr geehrter Herr Wieschke,

ich beantworte Ihre Anfrage wie folgt:

zu 1.

Die Maßnahme wurde ohne finanzielle Beteiligung der Stadt durchgeführt.

Zu 2.

Nach § 17 (1) der Geschäftsordnung des Stadtrates müssen Anfragen sich auf eigene Angelegenheiten der Stadt Eisenach beziehen. Ihre Anfrage betrifft den übertragenen Wirkungskreis, eine Beantwortung ist daher leider nicht möglich.

Zu 3.

Es soll eine Vereinbarung zur Übernahme der Verkehrssicherungs- und Unterhaltungspflicht zwischen der Stadt und dem Theater abgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Doht  
Oberbürgermeister